



Dr Dudelsagg | Nr. 41 | 2015





► Editorial

Von Marcel Reber

Liebe Ehren-, Aktiv- und Passivmitglieder

Wie Ihr wisst, war das vergangene Jahr etwas schwierig. Nicht wegen den laufenden Geschäften, Verpflichtungen oder Engagement, nein, sondern wegen den leider häufig aufgetretenen Krankheitsbilder bei einigen Aktiven, was ich persönlich sehr bedauert habe. Dies war und ist leider nicht zu verhindern und ich hoffe, dass die betroffenen Personen alle auf dem guten Weg zur Genesung sind, und dass wir bald wieder wie gewohnt auf sie zählen können.

Im Jahr 2014 hatten wir natürlich auch verschiedene Höhepunkte, welcher mit unserem letzten Einsatz am Basel Tattoo begonnen hat. Es war wie immer ein riesen Plausch und „e grossi Büetz“ zugleich und es machte mir richtig Spass, mit Euch zusammen unsere Beiz zu führen und zu bewirtschaften.

Unsere weiteren Einsätze und Anlässe möchte ich hier nicht alle aufzählen. Ein Highlight vor der Fasnacht war sicher unsere Vorfasnacht in Dahn und natürlich unser Engagement am Drummeli 2015. Ungewohnt als Heinos, jedoch mit einem soliden, brachialen Auftritt konnten wir das Publikum und die Drummeli-Verantwortlichen von unserem Können überzeugen.

Auch die Fasnacht war eine der spezielleren Sorte. Hatten einige im Vorfeld ihre Bedenken mit der Auswahl und Umsetzung des Sujets, so wurden diese durch das imposante Erscheinungsbild und den vielen positiven Feedbacks vom Gegenteil überzeugt. Dies hat mir einmal mehr gezeigt, dass wer etwas wagt, auch gewinnen kann.

Ein spezieller Dank meinerseits geht an all jene, welche sich in irgendeiner Form in Arbeitsgruppen, als Vorstandsmitglied, in Chargen oder diversen OK's etc. für die Schotte Clique engagiert und sich zur Verfügung gestellt haben. Insbesondere auch an alle Aktiven, welche sich im vergangenen Jahr aufgrund der speziellen personellen Situation noch intensiver für uns eingesetzt haben.

An der vergangenen GV habt Ihr mir, und dem Vorstand in leicht abgeänderter personeller Besetzung, für weitere zwei Jahre Euer Vertrauen ausgesprochen. Für dieses Vertrauen möchte ich mich nochmals bedanken und freue mich, auf die kommende, spannende und sicherlich intensive Zeit mit Euch.

Euer Präsident
Marcel Reber



► Fondue-Plausch

Von Reto Quenzer



Die Schotte Clique 1947 Basel, ein wie der Name schon erahnen lässt, im Jahre 1947 gegründeter Verein, mit in den Jahren gereiften, mannigfaltigen Traditionen lud am Samstag, 13.12.2014 zu eben einem solch traditionellen Anlass in die Katakomben des vereinseigenen Lokals. Der Fondueplausch stand auf der Traktandenliste und so ergab es sich, dass der Schotte-Keller bis unter das Gewölbe gefüllt war. Offensichtlich waren sich die Teilnehmer einig, dass es sich um eine Sitzung handelt, anlässlich welcher wieder einmal von Herzen gelacht und gut gegessen werden konnte.



Meine Wenigkeit durfte an diesem Abend mit einigen Kollegen durch das Programm führen – sprich unsere Kellergruppe hatte Dienst. Schon 2 Stunden vor Türöffnung trafen sich also die arbeitswütigen Kollegen im Keller um diesen auf den bevorstehenden Menschenauflauf vorzubereiten. Wie erwartet musste dies ziemlich zügig von Statten gehen, da die ersten Gäste bereits eine volle Stunde vor dem eigentlichen Beginn die Glocke an der Rebgasse 17 zu drücken wagten. Natürlich wurde diesen trotz der sehr frühzeitigen Erscheinung vor Ort Eintritt gewährt. So kam es, dass es keinen „offiziellen“ Beginn für das Käsesuppen-Gelage gab, und wir von der Kellergruppe 4 mussten uns etwas überlegen. So fanden wir in Andreas D. Brunner ein dankbares Opfer (nein, einfach den richtigen Mann), welcher ebenfalls völlig überrumpelt den Abend mit einer kurzen, knackigen und perfekt sitzenden Begrüssungs-Ansprache „offiziell“ eröffnete.



Während dessen herrschte in der Küche bereits seit längerem grosse Hektik. Unser Urs Manser, welcher wie immer für das Fondue zuständig ist, gab sich die grösste Mühe, die insgesamt 30kg Käsemischung in einen sämigen Zustand zu dirigieren. Klingt einfach, doch ich kann berichten, dass man die Umstände, resp. die Machart wirklich mit eigenen Augen sehen muss, um sich nur ansatzweise vorstellen zu können, was Urs an diesem Abend erleiden musste. Also, man stelle sich eine einzelne, elektrisch betriebene Campingkochherdplatte (was für ein Wort) vor, welche auf einem Holzschemel steht. Auf die Platte kommt eine wirklich grosse Pfanne, in welcher die gesamten 30kg Käsemischung hineingepresst werden. Nun schalte man die Platte ein und warte geduldig, bis sich der Käse zu verflüssigen mag. Um zu verhindern, dass dieser am Boden ankocht, muss natürlich ständig umgerührt werden, was jedoch gar nicht so einfach ist, wenn in dieser Pfanne noch mindestens 29kg Käsemischung in kaltem Zustand sind, wenn sich der Käse am Gehäuseboden langsam aufweicht. Auch muss darauf geachtet werden, dass die ganze Sache nicht aus den Fugen gerät, sprich, die definit nicht SUVA-konforme Konstruktion nicht zusammenbricht und somit das Fondue vom Küchenboden geschlürft werden müsste.



Gut, soviel zur Arbeit von Urs, vielen Dank dafür, die Muckibude kannst Du dir getrost sparen. Da eine solche Menge Käse, ob Ihr mir glaubt oder nicht, sämig wird, ohne wirklich warm zu sein, konnte ich auch nicht glauben, aber es ist so. Aus diesem Grunde konnte das Essen erst mit etwas Verspätung serviert werden, denn wer will schon ein lauwarmes Fondue essen?



Das Warten hat sich jedoch gelohnt oder besser gesagt, es gab keinerlei Reklamationen, denn die Gäste unterhielten sich bestens und die Stimmung war famos. So hatten auch die anderen Kollegen der Kellergruppe stets genug zu tun. Dennoch

konnte man in den Gesichtern Erleichterung feststellen, als die Caquelons serviert wurden. Das Fondue war ein Genuss, von der Konsistenz perfekt und geschmacklich so oder so eine Wucht. Es wurde geschlemmt bis zum letzten Käsekrümel oder besser gesagt Käsetropfen.

Der Abend war damit aber noch längst nicht beendet denn schliesslich gehört es sich so, dass man sich nach einem Fondue auch ein Gläschen Schnaps gönnt und den Käse setzen lässt. Die Zeit verging schliesslich wie im Fluge und so konnten die Anwesenden einen wirklich sehr gelungenen, gemütlichen und tollen Abend geniessen. Zum Glück gibt es bei der Schotte Clique 1947 Basel noch solche Traditionen!



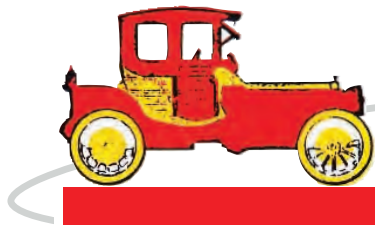
www.atelierharlekin.ch

Larven Atelier Harlekin

Larven, Marionetten, Keramikfiguren, Bilder

Barbara Lüthi / Hans-Rudolf Bärtschi

Dauidsbodenstr. 64, 4056 Basel, Telefon 079 / 303 53 46



AC Auto AG

Werkstatt Spenglerei Malerei Autohandel

Langenhagstrasse 21 4147 Aesch

Telefon 061 577 97 97

Natel 079 334 20 85 Fax 061 577 97 98

www.ac-auto.ch info@ac-auto.ch

Wir kaufen Ihr Auto!



▶ Neujahrs-Apéro 2015

Von Patric Bärtschi



Traditionell zum Jahresbeginn trifft sich die Schottenfamilie zum alljährlichen Neujahrs-Apéro mit anschliessender Blaggedden Ausgabe im Schotte Clique Keller. Dieses Mal war es am 2. Januar 2015 wieder soweit.

Man begrüßte sich herzlich, umarmte sich und wünschte jedem ein frohes, gutes und gesundes neues Jahr 2015. Besonders gefreut hat mich, dass neben den Aktiven auch zahlreiche Passive und vereinzelt Juniores den Weg in den Keller gefunden haben.

Es wurde gelacht, erzählt, Meinungen ausgetauscht bis schliesslich pünktlich um 20.00 Uhr unser Präsident, Marcel Reber, mit der offiziellen Begrüssung den Apéro eröffnete. Mit einem Appell an alle, sich wieder mehr am Riemen zu reissen und sich innerhalb eines jeden Registers gegenseitig zu unterstützen, wurden wir ins neue Jahr „wach gerüttelt“.



Nach dieser eher kurzen aber intensiven Rede ging es auch schon weiter mit den traditionellen 3-Königskuchen, die vom fleissigen Kellerteam verteilt wurden. Die Krönung der Könige hatte begonnen und es wurde eifrig gegessen, bis das ersehnte und mittlerweile kultige Keramik-Fasnachtsfigürli ergattert wurde - oder eben auch nicht. Egal, es war fein!



Nachdem alle Könige gekürt und alle satt waren, ergriff Adriano Sanson das Wort und begann mit der Blaggedde-Vernissage. Der Dank ging wieder mal zu Recht an unseren altbekannten und mittlerweile ebenso traditionellen Blaggeddenkünstler Benno Demund, dem, wie schon die letzten Jahre zuvor, mit einer herzergreifenden Idee und einer genauso genialen Umsetzung, ein besonders liebevoller Wurf gelungen ist. Ebenso wurde natürlich auch die Arbeit und Umsetzung von Daniel Müller (Plaketten Müller) „RUMlich“ verdankt.

Kurz vor 21.00 Uhr wurde dann der offizielle Teil auch schon beendet und der Verkauf der Blaggedden 2015 konnte beginnen.



Es war ein sehr gemütlicher, geselliger und kurzweiliger Abend und ein geglückter Start in das Schotten Jahr 2015!





► Geburtstagsfest MuttENZ und Spaledörli

Von Pascal Thüring



Am Samstag, 17. Januar 2015 treffe ich mich als aktiver Schotten-Aargauer so gegen 16.30 Uhr mit Philipp und Marc im Baselbiet und wir fahren gemeinsam zum Restaurant Rebstock, unserem Treffpunkt in MuttENZ. Natürlich müssen Grenzüberschreitungen so richtig gefeiert werden und deshalb genießen wir noch frühzeitig vor dem Auftritt ein Bierchen.



Unser erster Auftritt ist gemäss unserem Eventmanager für ein Geburtstagskind und grossen Fan der Schotte Clique eine Überraschung, weshalb wir uns leise und zurückhaltend beim Rebstock in MuttENZ aufstellen. Dies um anschließend, ca. 17.30 Uhr, mit majestätischen Schritten, wie es sich für Schotten gehört, in Richtung Geburtstagsfest gegenüber der Kirche zu marschieren.



Für das Geburtstagskind und aktiven Fasnächtler einer Kleininformation, der sich an jeder Fasnacht die Auszeit nimmt um die Schotte Clique aktiv spielen zu hören, spielen wir sehr gerne einige unserer Paradenstücke wie Sugar Baby, Only You etc. auf. Nach einigen zusätzlichen Musikwünschen sowie dem obligatorischen Happy Birthday, dürfen wir einen grosszügigen und vorzüglichen Apéro geniessen.



Gesättigt und mit guter Laune verschoben wir zu unserem zweiten Auftritt nach Binningen zum Spaledörli, „s Intärne“ von der Spaleclique. Als wir ankommen läuft der Anlass im Kronenmattsaal bereits auf Hochtouren. Nach einigen Kuchen, Kaffee-Kränzchen und diversen Cola Zeros und Bierchen erleben wir einen schönen Auftritt bei einem traditionellen und langjährigen Verein. Die Zuschauer sind wie immer emotional berührt von unserem Auftritt.



Ich habe den Abend sehr genossen und freue mich bereits heute auf die kommenden weiteren Schottenaufritte!

▶ 50 Jahre Andreas D. Brunner

Von Reto Quenzer

Jaja, das Jahr 1965 war so eine Sache. Könnt ihr Euch noch daran erinnern? Nein? Nun gut, ich helfe Euch ein wenig auf die Sprünge: Winston Churchill starb am 24. Januar, am 1. Februar wird im Schweizer Fernsehen zum ersten Mal Werbung ausgestrahlt, am 21. Februar wird Malcolm X in New York ermordet, am 18. März bewegt sich der erste Mensch ausserhalb einer Raumkapsel, am 19. Juli wird der Mont-Blanc-Tunnel eröffnet, am 26. Oktober wird in Frankreich die Postleitzahl eingeführt, in der DDR kommt die Antibabypille auf den Markt und am 15. Juli veröffentlicht Bob Dylan seinen Welthit „Like a Rolling Stone“.

Aber das wichtigste Ereignis des Jahres 1965 ereignete sich am 20. Januar. Unser lieber Andreas D. Brunner erblickte das Licht der Welt. Als hätte er es damals schon gewusst, in einem so ereignisreichen Jahr geboren worden zu sein...und glaubt mir, die vorgenannte Liste ist noch viel länger – war es auch Andis Ziel, etwas Richtiges aus seinem Leben zu machen. So kam es, dass er als 18jähriger, flauschbärtiger junger Mann, zur Schotte Clique stiess. Jaja, wir schrieben das Jahr 1983 und in der Schweiz ereignete sich nebst dem Beitritt von Andi zur Schotte Clique ein weiterer, jedoch viel kleinerer Nebenschauplatz – die Uhrenmarke Swatch wurde eingeführt! Obwohl ein direkter Vergleich dieser beiden Grössen jegliche Vorstellungskraft übersteigt – so gibt es doch Gemeinsamkeiten: beide haben sie bis heute Bestand, und symptomatisch begann für Andi die Schotte-Uhr zu ticken. Eine Uhr, besser sie nicht sein könnte und auf welche immer Verlass ist.

Stellt Euch vor, 50 Jahre jung wurde unser Andi und 32 Jahre davon widmete er bisher der Schotte Clique – was für eine Liaison, welch ein Stolz für einen Verein, solche Mitglieder in seinen Reihen zu wähen. Speziell möchte ich hier erwähnen, dass Andi trotz allem, was er all die Jahre für die Schotte Clique geleistet hat (u.a. Major, Initiant der „Fasnacht zum Aalänge“, Sujet-Koordinator usw.) - stets bescheiden geblieben ist. Seine Bescheidenheit geht sogar so weit, dass er es sich zwar insgeheim gewünscht hatte, dass die Schotte Clique zu seinem 50jährigen aufspielen würde, doch da unser Vorfasnachtsprogramm schon arg belastet gewesen war, wollte er uns einen der wenigen schottenfreien Samstage gönnen. Da hat der liebe Andi jedoch die Rechnung ohne uns gemacht – es steht für mich absolut nicht zur Diskussion, nein, es ist sogar ein Muss, eine Wertschätzung, einem solch treuen und lieben Kollegen persönlich zum Geburtstag gratulieren zu können. So trafen sich doch etliche Schotten an besagtem Samstag, 31.01.2015 im Allmendhaus zu Basel. Während die geladenen Gäste im einen Teil des Saals das Fest genossen, stellten wir uns mucksmäuschenstill hinter dem Vorhang auf. Ohne grosse Ansage liessen wir es schliesslich so richtig Krachen und die Gäste – sowie Andi selbst, trauten wohl ihren Augen nicht. Nach einigen dargebotenen Liedern und einem sichtlich gerührten Geburtstagskind, liessen wir es gut sein und durften schliesslich noch eine kleine Verpflegung zu uns nehmen – ein grosses DANKESCHÖN dafür.

Lieber Andi, im Namen der Schotte Clique 1947 Basel möchte ich Dir noch einmal von ganzem Herzen zu deinem 50. Geburtstag gratulieren. Bleib so wie Du bist, denn besser geht's nicht. Es erfüllt mich mit grossem Stolz, dass ich einem so tollen Menschen wie Dir begegnen durfte und ich jedes Jahr wieder viele, schöne Momente mit Dir und der Schotte Clique erleben darf. Ich wünsche Dir für die Zukunft alles Liebe und – ein wenig egoistisch – für mich noch viele gemeinsame Jahre mit Dir und den Schotten!

Danke dass es Dich gibt!